

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Theater zum Anbeißen: Die Pizza-Pleite - 5 heiße Happen für die Schulbühne

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

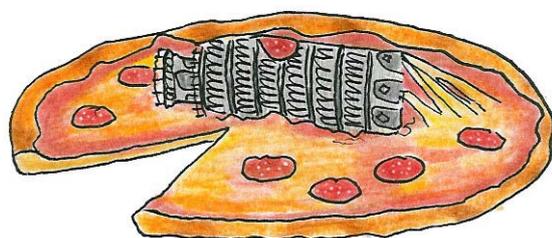
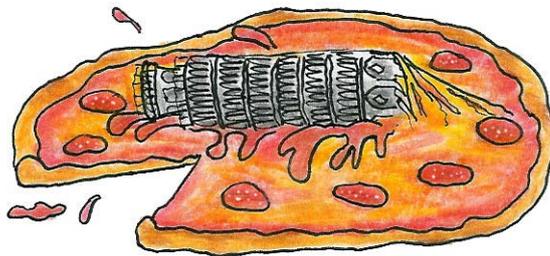
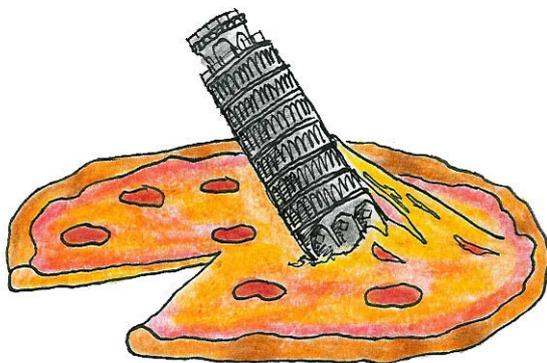


Inhalt

Vorwort 4

Die Stücke:

- Der Ring 5 - 9
- Steinzeit 10 - 23
- Pizzapleite 24 - 29
- Zahnweh 30 - 39
- Vollmondfieber 40 - 50



Vorwort

Liebe Theaterleute,

heute steht eine besonders knackige Pointenpizza auf dem Speisezettel eurer Bühne, belegt mit frechen Dialogen, blitzschnell, aber gut gebacken an wenigen Probenterminen, zubereitet für viele Darstellerinnen und Darsteller und heiß serviert für ein hungriges Publikum. Lasst es euch im Theater schmecken, wenn ihr die Zuschauer in die **Steinzeit** entführt, wenn ihr auf der Bühne im **Vollmondfieber** schwitzt, mit dem **Ring** einen kessen Modeschmuck präsentiert, schmackhafte **Pizzaschnitten** verteilt oder mit Ulf übers **Zahnweh** jammert.

Auf der Karte findet ihr kein Bühnen-Fastfood, vielmehr kulinarische Köstlichkeiten mit ausgewählten Zutaten: Alltagsszenen mit satirischem Gehalt und entlarvender Komik, komödiantische Rollen mit geschliffenen Dialogen und blitzenden Pointen. Im Mittelpunkt stehen die Trillmichs, eine ganz normal-verrückte Familie, die uns in allen Stücken Kostproben ihres chaotischen Alltags geben wird.

Gern könnt ihr ein paar Stücke aus diesem Band zu einem opulenten 3-Gänge-Bühnenmenü zusammenfügen. Ich empfehle als Appetit anregende Vorspeise den **Ring**, als Hauptgericht die **Steinzeit** und als Nachspeise das **Zahnweh**.

Das Bühnenlokal kann in der Schulaula, im Gemeindesaal oder im Klassenzimmer eingerichtet werden. Ihr benötigt nur wenige Kulissen. Mal müsst ihr ein Wohnzimmer aufbauen, dann den Behandlungsstuhl eines Zahnarztes in der Bühnenmitte platzieren. Viel wichtiger ist das, was auf dem Tisch gereicht wird: Hier kommt es auf jede Geste an, hier sollte texttreu und ausdrucksstark gespielt werden. Selbstverständlich könnt ihr die Stücke eurer Situation anpassen, dürft Figuren dazu erfinden oder auch Rollen streichen.

Viel Vergnügen bei der Zubereitung am Bühnenherd und guten Appetit beim Verzehr wünschen euch der Kohl-Verlag und Theater-Chefkoch

Hans-Peter Tiemann

Der Ring

Inhalt:

Corinna möchte sich einen Ring kaufen. Herr Trillmich hat nichts dagegen, denn er weiß noch nicht, dass sich seine Tochter die Nase piercen lassen will. Als sie es ihm sagt, beginnt eine heftige Auseinandersetzung über Körperschmuck und Körperpflege. Schließlich kommt Onkel Max dazu und damit nimmt das Gespräch eine unerwartete Wende ...

Spieldauer:

Die Aufführung der kleinen Szene wird etwa 10 Minuten dauern.

Probenzeit:

Nach 4 Probeterminen könnt ihr den Ring aufführen.

Spielgruppe:

3 Personen wirken mit.

Bühne:

Auf der Bühne sollte das Wohnzimmer der Trillmichs eingerichtet werden.

Tipps zur Aufführung:

Im Wohnzimmer läuft zu Beginn des Dialogs ein Fernsehgerät. Man hört die Vorbereitungen zu einem Fußballspiel: Stadionstimmen, Interviews... Nehmt dazu Originaltöne auf oder sprecht selbst als TV-Reporter.

.....

Rollenverzeichnis

Die Familie Trillmich:

- Corinna Trillmich (Tochter)
- Rüdiger Trillmich (Vater)
- Onkel Max

Bei Trillmichs im Wohnzimmer

Im Hintergrund läuft ein Fernsehgerät.

Rüdiger: *(ungeduldig)* Wo bleibt er denn?

Corinna: Wen meinst du, Papa?

Rüdiger: Onkel Max. In 10 Minuten beginnt das Länderspiel im Fernsehen. Er wollte pünktlich sein.

Corinna: *(druckt ein bisschen herum)* Du, Papa ...

Rüdiger: Ja, Corinna, was hast du denn auf dem Herzen?

Corinna: Wo du gerade von Onkel Max redest ...

Rüdiger: Was ist mit Onkel Max?

Corinna: Sag mal, hättest du etwas dagegen, wenn ich mir von dem Geld, das er mir zum Geburtstag geschenkt hat, einen Ring kaufe?

Rüdiger: Einen Ring? – Aber mein Kind, was sollte ich dagegen haben? Es ist ja dein Geld, und dafür kannst du dir kaufen, was du möchtest.

Corinna: Gesagt ist gesagt?

Rüdiger: Gesagt ist gesagt. Außerdem ...

Corinna: Außerdem was?

Rüdiger: Außerdem ist ein Ring für ein Mädchen in deinem Alter genau das Richtige. Onkel Max wird sich bestimmt freuen.

Corinna: Danke Papa! – Du bist eine Wucht! *(Sie gibt ihm einen Kuss.)* Dann werde ich's mir morgen sofort machen lassen. *(Sie geht ab.)*

Rüdiger: *(ruft hinterher)* Corinna, warte mal!

Corinna: Ja, was ist denn?

Rüdiger: Hast du ‚machen lassen‘ gesagt?

Corinna: *(kommt zurück)* Ja Papa, warum fragst du?

Der Ring

- Rüdiger:** Müssen sie deinen Ring erst noch anfertigen?
- Corinna:** Nein, der Ring ist längst fertig, aber das Loch werde ich mir morgen stechen lassen.
- Rüdiger:** Was denn für ein Loch? Einen Ring trägt man **am** Finger und nicht **im** Finger, mein Kind.
- Corinna:** Wieso denn Finger? Ich möchte meinen Ring hier oben tragen, am Nasenflügel.
- Rüdiger:** *(sprachlos)* Am Nasenflügel?
- Corinna:** Ja, genau hier, Papa!
- Rüdiger:** Aber das ist ja ... pipipi ...
- Corinna:** Piercing, Papa, genau.
- Rüdiger:** Du willst dir einen Ring durch die Nase stecken lassen? Von dem Geld von Onkel Max?
- Corinna:** Carola Bredebusch hat es auch machen lassen.
- Rüdiger:** Na und? Bei dir habe ich immer gedacht, aus Schaden wird man klug.
- Corinna:** Wieso denn Schaden, Papa?
- Rüdiger:** Hast du etwa schon vergessen, wie du dir beim Spielen damals die Erbse beinahe bis ins Gehirn geschoben hast. Durch die Nase, mein Kind, durch die Nase.
- Corinna:** Das war im Kindergarten. Da war ich 3 oder 4 Jahre alt.
- Rüdiger:** Dr. Kemper musste dir den Erbsenpopel anschließend herausoperieren.
- Corinna:** Aber das ist doch Schnee von gestern, Papa.
- Rüdiger:** Apropos Schnee – Hat meine Tochter schon einmal darüber nachgedacht, wie sich so ein Nasenring im Winter bei Fließschnupfen anfühlt?
- Corinna:** Ich weiß es nicht.
- Rüdiger:** Ich kann es mir denken. Dein Schnupfen verwandelt sich in Pustefix und das Ding rostet durch oder es verhakt sich im Taschentuch. Das ist nicht nur unhygienisch, mein Kind, das ist auch gefährlich.

Der Ring

- Corinna:** Wenn du's mir an der Nase verbietest, will ich mir wenigstens ein zweites Ohrloch stechen lassen. Weiter oben, so wie Lydia Meise.
- Rüdiger:** Lydia Meise ist kein Vorbild für dich. Mit ihren 6 bis 7 Ohrlöchern sieht das Mädchen aus, als ob sie unter eine Nähmaschine geraten wäre. Hast du überhaupt schon mal an später gedacht?
- Corinna:** Wieso an später?
- Rüdiger:** Deine Piercinglöcher werden dich ins hohe Alter hinein begleiten. So was hat man fürs Leben.
- Corinna:** Na und?
- Rüdiger:** Ich sehe schon die Omas und Opas in ihren Rollstühlen im Altenheim herumkurven und jammern: „Hilfe, meine Zahnprothese hat sich mit dem Zungenpiercing verhakt!“ oder „Herr Doktor kommen Sie, es juckt so unterm Stützstrumpf, das sind die Krampfadern auf meinem Tattoo!“
- Corinna:** Du bist gemein, Papa.
- Rüdiger:** Ihr lasst euch die Ohren lochen oder die Namen irgendwelcher Eintagsfliegen auf den Hintern tätowieren und mit 95 spielt ihr dann Tattoo-Bingo und ratet, ob Madonna vielleicht eine Automarke oder eine Tütensuppe war.
- Corinna:** Du redest ja auch immer noch von Heino, obwohl der schon seit 100 Jahren mega-out ist. Außerdem will ich einen Ring haben. Und was ein Ring ist, werde ich auch mit 80 noch wissen.
- Rüdiger:** Du hast aber eine Verantwortung für deine Haut, meine Tochter!
- Corinna:** Das hat Mama zu dir auch gesagt, als du dir auf Lanzarote einen Sonnenbrand nach dem anderen geholt hast.
- Rüdiger:** Das war ein Unfall und keine Absicht.
- Corinna:** Du hast dich vier Stunden lang ohne Hautschutz in der Sonne grillen lassen. Das war doch wohl Absicht, oder?
- Rüdiger:** Bei dir ist das etwas ganz anderes. *(es klingelt)*
- Corinna:** Das wird Onkel Max sein. *(Sie öffnet die Tür, er ruft ihr hinterher.)*
- Rüdiger:** Kein Wort vom Piercing, sonst verlangt er noch sein Geburtstagsgeschenk zurück!

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Theater zum Anbeißen: Die Pizza-Pleite - 5 heiße Happen für die Schulbühne

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

